

APS Group übernimmt Eurojobs



Das österreichische Familienunternehmen APS Group erweitert seine Marktpräsenz in Österreich.

Die APS Group gibt die erfolgreiche Übernahme der Eurojobs bekannt. Damit festigt das österreichische Familienunternehmen seine Marktposition unter den Top 5 der einheimischen Personaldienstleistungsunternehmen.

Michael Feier, Geschäftsführer der APS Group, begrüßt die optimale regionale Erweiterung durch den Ausbau der Märkte von Tirol und Vorarlberg: „Eine weitere wertvolle Ergänzung ist auch mit der Übernahme des Tochter-Unternehmens ‚Aergos‘ gelungen, das sich als Spezialist für die Vermittlung von Fachkräften in die Kommunikations- und Elektrotechnikbranche einen Namen gemacht hat.“

Die APS Group hat sich in mittlerweile 30 Jahren als Gesamtanbieter im HR-Bereich etabliert und steht mit Verlässlichkeit und Kontinuität an der Seite von vielen renom-

mierten Groß- und Mittelbetrieben.

Entstanden im Jahr 2009 durch die Verschmelzung der Personaldienstleister „GetWork“ und „ZAT“, zählt die APS Group heute mit rund 1700 ZeitarbeiterInnen und 20 Standorten zu den führenden Personaldienstleistungsunternehmen in Österreich. Seit Herbst 2012 ist die APS Group auch mit einem Tochterunternehmen in Deutschland aktiv.

Michael Feier freut sich über die Dynamik des Wachstums der APS Group und sieht die Gründe für den Erfolg in der konsequenten Erfüllung ihrer Strategie und ihres Leitbildes: „Durch unsere individuellen Personaldienstleistungen stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Unser besonderer Fokus liegt auf der Einhaltung von Qualitätsstandards, fairer Bezahlung und optimalen Arbeitsbedingungen. Mit unseren zahlreichen Standorten in Österreich und Deutschland sind wir immer in Reichweite unserer Kunden, gemäß unserem Leitspruch: Wir führen Menschen zu Menschen!“ <

Michael Feier, GF der APS Group:
„Wir führen Menschen zu Menschen!“

Foto: APS

Gesellschaftliche Verantwortung gewinnt: TRIGOS 2014

Für viele Unternehmen – und besonders für Familienbetriebe – ist verantwortliches Unternehmertum eine Selbstverständlichkeit, etwa 95 Prozent der Unternehmen engagieren sich mit einer oder mehreren Maßnahmen für die Gesellschaft“, freut sich Christoph Schneider von der Abteilung für Wirtschaftspolitik in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Basis dieses Engagements ist oft ein gemeinsames im Unternehmen vorhandenes Werteverständnis.

Insgesamt 160 Unternehmen haben sich für den Trigos 2014 – Österreichs renommiertesten CSR-Preis – beworben:

Das Kärntner Baustoffunternehmen Sto, das Tiroler Traktorenwerk Lindner und der burgenländische Betrieb Sonnenerde gewannen den TRIGOS mit ihrem umfassenden Verständnis von verantwortungsvoller Unternehmensführung. Für ihre Partnerschaften mit großem gesellschaftlichem Nutzen wurden Croma-Pharma und Licht für die Welt sowie Microsoft Österreich und der Fundraising Verband Österreich ausgezeichnet.

Seit 2004 haben sich rund 1.600 Unternehmen für den TRIGOS beworben, über 220 wurden ausgezeichnet. Damit holt der TRIGOS inspirierende Vorreiterbetriebe vor den Vorhang. Schneider: „Hervorzuheben sind insbesondere die sogenannten Wirtschaftspartnerschaften zwischen Unternehmen und NGOs im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, die von der ADA und der OeEB kofinanziert werden: Hier entstehen die positiven Wirkungen durch die Verschränkung von unternehmerischer Tätigkeit und gesellschaftlicher Entwicklung.“ <

www.trigos.at

Christoph Schneider, Abteilung für Wirtschaftspolitik in der Wirtschaftskammer Österreich

Foto: WKO



WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

